

Pressemitteilung

ernst-may-gesellschaft e.v.
ernst-may-haus
im burgfeld 136
d 60439 frankfurt am main
telefon +49 (0)69 15343883
fax +49 (0)69 15343881
post@ernst-may-gesellschaft.de
www.ernst-may-gesellschaft.de

konto
kontonummer 200322796
frankfurter sparkasse
blz 50050201
IBAN: DE70500502010200322796
BIC: HELADEF1822

vorstand
dr. eckhard herrel, vorsitzender
hermann-josef birk, stellvertreter
und schatzmeister
dr. christoph mohr, stellvertreter

wissenschaftlicher beirat
prof. dw dreysse
dr. eckhard herrel
dipl.-ing. heike kaiser
dr. christoph mohr

kuratorium
dr. evelyn brockhoff
prof. roland burgard
prof. dr. christian freigang
prof. dr. h.c. hilmar hoffmann
prof. luise king
dr. gerd kuhn
dr. habil. wolfgang voigt
prof. dr. martin wentz

schirmherrschaft
dr. h.c. petra roth,
oberbürgermeisterin der
stadt frankfurt am main

Route der Industriekultur

„Schöner Wohnen für alle“: Industrielles Bauen in den 1920er Jahren

(Frankfurt am Main, 12.08.2010) Frankfurt gab dem sozialen Wohnungsbau zwischen 1925-1930 wegweisende Impulse. Unter Stadtbaurat Ernst May konnten durch Rationalisierung und Serienfertigung die Baukosten erheblich gesenkt werden. In wenigen Jahren entstanden so rund 15000 Wohneinheiten, am Bornheimer Hang, entlang der Nidda und in Niederrad sowie in zahlreichen anderen Stadtteilen. Typisiert wurden nicht nur die Häuser, sondern ebenso Möbel, Küchen und Bäder. Auch die Arbeit der Hausfrau sollte rationalisiert werden, mit Elektroherd und Küchenmaschinen.

Am Sonntag von 15 bis 18 Uhr sind im ernst-may-haus in der Römerstadt Beispiele zu besichtigen wie die legendäre Frankfurter Küche und die Aufbaumöbel von Prof. Schuster. Filme aus den 20er Jahren dokumentieren die damals entwickelten Bautechniken und die Rationalisierung der Hausarbeit. Jeweils zur vollen und halben Stunde finden Führungen statt. Der Eintritt kostet 2 €, ermäßigt 1 €.

**ernst-may-haus, Im Burgfeld 136 / RMV: U1 bis Römerstadt,
Ausgang Hadrianstr., 10 Min. Fußweg.**